

Vorlagen Nr. 2400 /2401/2402 – 2013

**9. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich südl. Platanenweg,
2. Änderung des Flächennutzungsplanes Teilbereich “ Wuppertalstraße “
vorhabenbezogener Bebauungsplan V 19/II “ Supermarkt Bergisch
Neukirchen “**

Stellungnahme/Redebeitrag bitte zu Protokoll nehmen

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Schiefer, liebe Bezirkskolleginnen und Kollegen
verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

Drei Vorlagen stehen heute hier zur Beratung an, **zwei dicke Pakete**, die schon von ihrem Umfang und Inhalt her ziemlich einzigartig sind, wenn man das Volumen der Vorlagen und Tagesordnungspunkte zugrunde legt, mit denen wir uns üblicherweise beschäftigen. Über **900** Bürgerinnen und Bürger haben sich persönlich engagiert, haben selbst geschrieben, angerufen, sind sogar selbst zu den angesetzten Terminen erschienen um mitzuwirken, mitzuplanen, Einfluss zu nehmen. All diesen Bürgerinnen und Bürgern möchte ich zunächst einmal meinen **persönlichen Dank und Anerkennung** für das gezeigte Interesse und Engagement aussprechen. Egal ob für oder gegen das anstehende Projekt. Denken Sie aber bitte daran, dass jeder, der nicht zu der Gruppe **“ wir für BN “** gehört, ein Gegner von Berg. Neukirchen wäre. Ich habe zunehmend den Eindruck, dass so ein bestimmtes Feindbild aufgebaut worden ist. Wir sind für BN, allerdings ein BN, das nicht im Dornröschenschlaf wie vor 100 Jahren dahindämmert, sondern ein Stadtteil, der sich weiterentwickelt, aber gleichzeitig seinen besonderen Charme und Reiz pflegt.

Doch zunächst einmal ein weiteres großes Kompliment an die Mitarbeiter der Verwaltung, die sortiert, verglichen, sondiert, abgewogen und überprüft haben. Es war eine sehr umfangreiche Arbeit, diese Vorlagen zu erstellen. und, verehrte Anwesende, **nennen Sie mir bitte einen Stadtteil in Leverkusen**, dem derart viel Aufmerksamkeit zuteil geworden ist, der in den letzten Jahren derart gepflegt und umsorgt wurde!

Etliche der anwesenden Mandatsträger haben die Entwicklungen in und um BN mitgemacht, begleitet und beeinflusst und gestaltet, angefangen von der **“ Planwerkstatt BN “** im **September 2002** und den rasanten Entwicklungen im Rahmen der Aufstellung des **Flächennutzungsplanes**, der dann im Jahre **2006** neu beschlossen wurde. Beim Lesen der eingegangenen Anregungen hatte ich den Eindruck, manch einem Mitwirkendem so einige Abläufe nicht mehr recht präsent sind..

Vielleicht darf ich Ihnen einen Kommentar aus der **RP vom 9.4.2003** in Erinnerung rufen:

Die Überschrift lautete – **Unglaublich**

“ Der Baudezernent hatte den Bürgern einen mächtigen Schrecken eingejagt. 400 Hektar neue Bauflächen waren geplant, dann aber auf unter 200 Hektar abgesenkt worden. (später, meine geschätzten Damen und Herren wurden es nur noch 150 Hektar) Ich darf weiter zitieren: **Bedenklich stimmt das weitere kleinliche Kämpfen um die Unberührbarkeit des Grüns rund um das eigene Heim.**

Diese Zahlen wurden Ihnen übrigens von meinem **Kollegen Gerd Wölwer** bei der letzten Sitzung des **Bau- Planungsausschusses eindringlich** in Erinnerung gebracht, von vielen von Ihnen nicht beachtet und nicht bewertet. Offensichtlich muss man einigen diese Zahlen täglich einmal vorlesen, damit sie nicht Vergessen werden^o!

Ich selbst durfte dann am **10. April 2003** vor weit über **200 Berg. Neukirchnern** in der Stadthalle BN 23 vorgesehene Neubauareale vorstellen, **15** davon befanden sich **allein direkt** in Berg. Neukirchen. Jede Fläche habe ich einzeln besucht, begutachtet und versucht ohne den bekannten "Tunnelblick" die Eignung als Baugebiet vorzunehmen oder bei der entsprechenden Einstufung mitzuarbeiten. Mehrfach wurde an besagtem Abend der Wunsch nach einem **Altenheim in BN** geäußert, zumindest jedoch für Häuser für betreutes Wohnen.

Weiter erwähnenswert und interessant dürfte auch die Veranstaltung vom **22. Nov. 2010** an hiesiger Stelle sein. Dies war die erste "**frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit**" an diesem Projekt. Rund 100 Personen waren erschienen und jetzt das Ergebnis: Anschließend haben sich **40** Bürgerinnen und Bürger schriftlich, **ich betone**, schriftlich und nicht nur per Unterschrift, geäußert. **36 Personen** (**allein 24** davon in **BN** ansässig) haben sich für und nur **4** Personen gegen das Projekt ausgesprochen.

Danach haben dann die entsprechenden Gremien, nämlich der **Ausschuss für Bürger und Umwelt**, die **Bezirksvertretung II** und der **Bau- und Planungsausschuss** mit deutlichen Mehrheiten den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan und zur Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen.

Warum ich Ihnen dies alles erzähle: Wenn man einige Zuschriften liest, dann meint man, die Schreiber sind immer och auf dem Stand und der gleichen Meinung wie im Jahre 2003; alles bleibt wie es ist, nichts kann und darf sich verändern, vor allem nicht vor meiner eigenen Haustür!

Ich zitiere aus einem Leserbrief an den KStA von einem Herrn R.M.:

Bis vor etwa 70 Jahren gab es hier eine harmonische Stadtentwicklung ... Doch bereits Post, Volksbank, Sparkasse oder auch der heutige Edeka-Markt beeinträchtigen dieses Bild erheblich Es würde den Stadtplanern gut zu Gesicht stehen hin zu den alten Wurzeln zu planen!

Ob Sie es glauben oder nicht, dies schreibt jemand, **der im 21. Jahrhundert lebt**, aber er **träumt und lebt offensichtlich noch im Vorgestern?**

Ein Wort noch zu den wirtschaftlichen Aspekten: Ich schätze und esse gerne den Hefezopf der Bäckerei Willeke, aber ob das Engagement des redlichen Bäckers ganz frei und ohne Furcht vor möglichen zukünftigen Konkurrenten und dessen Dumping-Preis für Brötchen ist, wer weiß ? Inzwischen haben wir einen **Aldi-Markt** an der Wuppertalstr., Böschungen und Aufschüttungen, die zum Teil **6 Meter** über dem Grünbereich liegen und somit ein massives Hindernis für den vielzitierten **Kaltluftstrom** darstellen. Das Plangebiet stellt sich letztlich nur noch als Restfläche dar; nach einer intensiven Begehung des Gebietes durch einen **Biologen der Naturschutzstation Rhein-Berg** im **Mai 2011** wurden keine Hinweise auf das Vorhandensein planungsrelevanter Tierarten gefunden. Festgestellt wurde nur eine starke **Lärmvorbelastung**,

eine **Bebauung an drei Seiten, übersichtliche Gärten** mit nur **wenigen Bäumen** mittl. Alters und jede Menge **Brennesseln** – schlicht eine **Brache, kein Siefen**, sondern eine **Senke**, die zu keiner Zeit wasserführend ist. Vielleicht kann man ab und zu hier einige wenige Wandervögel sehen.

Nun haben sich zwischenzeitlich **422** Bürgerinnen und Bürger **gegen** das Projekt ausgesprochen, mit etlichen **Ergänzungen** und **Sammelschreiben**.
Kernpunkte, die sich in den Schreiben häufig wiederholen und fast identisch formuliert sind lauten

Widerspruch zum Flächennutzungsplan
Widerspruch zum dörflichen und von denkmalgeschützten
Gebäuden geprägten Ortscharakter
kein Bedarf für zusätzliche Verkaufsflächen
Eingriffe in Natur und Landschaft nicht gerechtfertigt

Eindeutig positiv haben sich allerdings **443** Bürgerinnen und Bürger zu dem Vorhaben geäußert und zwar insbesondere wie folgt:

Die Versorgung in Bergisch Neukirchen ist **nicht** ausreichend
Die **Verbesserung der Erreichbarkeit** des
Nahversorgungsangebotes für Senioren ist zu verbessern
Die Parkplatzsituation ist ebenfalls verbesserungswürdig
Bestehende **Arbeitsplätze** sollen erhalten werden
Es besteht ein Bedarf an **seniorengerechten Wohnungen**
Bergisch Neukirchen braucht **neue Impulse**

Dem kann ich mich nur anschließen, Bergisch Neukirchen ist keine Insel der Glückseligen! Unter Wahrung aller ökologischen und denkmalschutzwürdigen Interessen **kann, darf** und **soll** auch dieser Stadtteil an der gesunden und positiven Stadtentwicklung teilnehmen dürfen. Und an alle Andersdenkenden: Mein Kollege Walter Schröder hat sich bereits am **7.3. 2013 im KStA** zitieren lassen:

Ich respektiere Ihr Engagement, erkenne aber nichts, was gegen die Bebauung spricht - Übrigens wird Ihnen mein Kollege Schröder gleich in seinem Wortbeitrag einige Zahlen präsentieren, die Sie – und insbesondere die Gegner des geplanten Supermarktes – von den Stühlen reißen werden! Lassen Sie sich überraschen!

Die SPD-Fraktion der Bezirksvertretung II, ich selbst und offensichtlich die deutliche Mehrheit der Bezirksvertretung sehen das ebenso, stehen zu den bisherigen Beschlüssen und werden sicher nach umfassender Abwägung dem **Aufstellungsbeschluss zur 9. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich südl. Platanenweg (Vorlage 2400/2013), der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes Teilbereich “ Wuppertalstr. “. (Vorlage 2401/2013)** und

dem **vorhabenbezogenem Bebauungsplan V 119/II " Supermarkt Bergisch Neukirchen "** (Vorlage 2402/2013) zustimmen.

- 4 -

Auf die persönlichen Attacken in den letzten Tagen per Brief, mail und Presse sagen ich Ihnen nur: ja, ich bin ein Lobbyist, ein Lobbyist für diejenigen, die nicht mehr per Auto nach Burscheid, Leichlingen oder Opladen fahren wollen und können! Die ein umfangreiches Sortiment an Nahrungsmitteln vor der eigenen Haustür fordern und die im Alter trotzdem in BN wohnen und leben möchten, zu den gleichen angenehmen Bedingungen wie manch Protestler!

Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen für die von Ihnen aufgebrachte Geduld und Aufmerksamkeit, mit der Sie meinen leicht umfangreichen Ausführungen gefolgt sind aber dies alles musste einmal gesagt und im Zusammenhang klargestellt werden. ganz besonders im Hinblick auf die Weiterentwicklung diesen schönen Stadtteils, auf den wir gemeinsam stolz sein dürfen.

Danke

Hans-Erich Hofmann
SPD-Mitglied der Bezirksvertretung II
Lev.-Opladen. 4. Februar 2014